

S t a t i s t i c h e M o n a t s b e r i c h t e

d e r S t a d t N ü r n b e r g

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

M o n a t s b e r i c h t f ü r M ä r z 1 9 5 6

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungs-  
zahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 421 662, davon 194 668 männliche (46 %) und 226 994 weibliche (54 %) Personen.  
Vertriebene: 47 938 (= 11,4 % der Gesamtbewohnerschaft).  
Ausländer: 6 939, darunter 544 im Sammellager für Ausländer.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 318, davon in 294 Fällen beide Partner deutsch, 1-mal beide Ausländer; bei den restlichen 23 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 1-mal der Mann und 22-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	2	42	30 bis 40 Jahre	58	44
20 bis 30 "	203	196	40 Jahre u. älter	55	36

Nach Familienstand: Männer 241 ledig, 23 verwitwet, 54 geschieden; Frauen: 267 ledig, 14 verwitwet, 37 geschieden. Bei 225 Eheschließungen (71 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 58 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 35 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der Eheschließenden Männer:  $31\frac{1}{4}$  Jahre, der eheschließenden Frauen:  $27\frac{1}{4}$  Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 385 evang., 223 kath., 28 Angehörige sonstiger Bekennnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 61 %, der gemischten 39 %.

- b) Ehescheidungen: 51 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 550 Lebendgeborene und 9 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 456 als ortsansässig und 94 als ortsfremd, 301 sind Knaben und 249 Mädchen (das sind 121 Knaben auf 100 Mädchen), 472 ehelich geboren und 78 unehelich (letztere 14,2 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 16,0 %). In 481 Fällen (87 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mitter 85 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 9 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 13,0.

- d) Sterbefälle: 506 Personen, davon 461 Ortsansässige und 45 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 251 männlichen und 255 weiblichen Geschlechts; es starben 160 verheiratete Männer und 77 verheiratete Frauen, 53 Witwer und 133 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	22	40 bis 60 Jahre	86
1 bis 15 Jahre	8	60 " 70 "	96
15 " 40 "	17	70 Jahre u. älter	277

Die häufigsten Todesursachen: In 87 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 114 Fällen Herzkrankheiten, in 36 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 78 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 12 Selbstmorde und 19 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortssässiger Personen, einschl. 12 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 13,2.

Säuglingssterblichkeit: Von den 22 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 13 ortssässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 2,8 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortssässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuß von 8 Personen (0,2 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 000 Zugänge (1 016 männliche und 984 weibliche Personen) gegenüber 1 532 Wegzügen (817 männliche und 715 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 37 Zugänge und 114 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	208	1 347	324	121
Weggezogene	118	1 111	239	64

Der Wanderungsgewinn beträgt 468 Personen (ohne das Ausländer-Sammel-lager würde er sich auf 545 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 897 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 2 738 Personen.

### 3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 57, Keuchhusten in 10 und Diphtherie in 2 Fällen. Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 68.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 360 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 577 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 388, der Abgang 5 071 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 96 061, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 92,2 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 81 116 Personen besucht.

### 4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt": Stadtgebiet und 7 Nachbargemeinden): Ende März 1971 147 beschäftigte Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte und Beamte), davon 115 945 (58,8 %) männliche und 81 202 (41,2 %) weibliche; gegenüber dem Stand von Ende Dezember 1954 (195 754) eine Zunahme um 0,7 % und gegenüber Vorjahresstand (März 1955: 186 905) eine Steigerung um 5,5 % (nach Geschlechtern getrennt: 4,4 % bei Männern und 7,1 % bei Frauen); der neueste Stand deckt sich so ziemlich mit dem Höchststand des Jahres 1955 (September: 197 064). Das Arbeitnehmerpotential - Beschäftigte und Arbeitslose zusammen - stellt

sich Ende März auf 205 311, davon 119 278 (58,1 %) männlich und 86 033 (41,9 %) weiblich; das ist seit Dezember (203 735) eine Zunahme um 0,8 %, binnen Jahresfrist (März 1955: 196 200) eine Mehrung um 4,6 % (männlich 3,4 % - weiblich 6,4 %). - Nachdem der lang anhaltende und strenge Spätwinter die Arbeitslosigkeit sehr empfindlich hatte ansteigen lassen, mußte nun saisongemäß mit der Wetterbesserung der Rückgang der Arbeitslosenzahl ebenfalls sehr stark sein: von 11 995 (6 819 = 56,8 % männlich und 5 176 = 43,2 % weiblich) Ende Februar auf 8 164 (3 333 = 40,8 % männlich und 4 831 = 59,2 % weiblich) Ende März; das ist eine Abnahme um 3 831 = 31,9 %, dabei aber sehr verschieden nach dem Geschlecht, bei den Männern hauptsächlich durch Einsetzen der Bautätigkeit um 51,1 %, jedoch bei den Frauen nur um 6,7 %. Neben dem mächtigen Auftrieb durch Wiederaufnahme der Außenarbeiten trug die allgemein günstige Wirtschaftslage zu der erheblichen Arbeitsmarktentlastung bei. Der Vorjahresstand der Arbeitslosigkeit (März 1955: 9 295) ist um 12,2 % unterschritten (bei den Männern um 22,2 %, bei den Frauen um 3,6 %). - Arbeitslosenquote (Arbeitslose in % der Arbeitnehmer): 4,0 %; für Männer allein 2,8 %, für Frauen allein 5,6 % - Ende März 7 324 Hauptunterstützungsempfänger (21,9 % weniger als im Vormonat), davon 5 890 Alu- und 1 434 Alfu-Empfänger. - 337 Kurzarbeiter (Vormonat 964) - Stellenbesetzungen im März: 4 974 (im Vormonat 3 714), davon 3 824 männlich und 1 150 weiblich.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 270 An- und 191 Abmeldungen aller Art; darunter 138 Eröffnungen und 120 Schließungen.
  - c) Industrieberichterstattung (aus technischen Gründen für den Monat Februar): Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 571 Nürnberger Industriebetrieben sind 105 623 Gesamtbeschäftigte tätig, und zwar 65 429 männliche und 40 194 weibliche, davon sind 84 645 Arbeiter und 20 978 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kaufm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 15 447 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 145 306 000 DM, davon entfallen 20 159 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 13,9 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
  - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 160 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 10 915, darunter 5 239 Facharbeiter und 4 628 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 1 422 892 Arbeitsstunden geleistet.
  - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 6,97 Mill. DM Einzahlungen und 4,40 Mill. DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 2,57 Mill. DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 137,46 Mill. DM erhöht; einschl. Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 138,56 Mill. DM.
  - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 13 beantragt und 2 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 3 beantragt und 2 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 35 808 868 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt. Werke sind ferner ins Stadtnetz 9 827 000 cbm Gas und 2 191 000 cbm Wasser gegeben worden.

6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 88 Wohngebäuden (mit 453 Wohnungen) und 45 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 94 Wohngebäude und 16 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 96 Wohnungen mit 341 Wohnräumen entstanden.
7. Verkehr:
- Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg u. Fürth, 11 870 891 Personen auf der Straßenbahn und 3 019 303 Personen in den Omnibussen.
  - Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg: Starts 423 (dar. 292 priv.), Landungen 425 (dar. 294 priv.). Passagierverkehr: Ankunft 2 116, Abflug 1 550, Durchflug 159 Personen. Frachtbeförderung: Eingang 45 199, Abgang 42 199, Durchgang 30 518 kg (ausschl. Passagiergut). Postbeförderung: Eingang 3 185, Abgang 2 618, Durchgang 3 319 kg.
  - Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 36 917 (darunter 8 653 Krafträder, 22 027 Personenkraftwagen und 5 645 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 8 281 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 45 198 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 1 091 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 507 Umschreibungen von auswärts und 2 383 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung.
  - Es ereigneten sich 404 Straßenverkehrsunfälle, darunter 373 (92 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 787 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 33 Fällen, Sachschaden in 242 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 129 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 7 Personen getötet und 194 Personen verletzt.
  - Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthäuser, Pensionen) mit zusammen 2 617 Betten, wurden 20 077 neuangekommene Fremde und 38 128 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 2 396 neuangekommene Fremde und 2 963 Übernachtungen.
8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 747 Parteien mit zusammen 6 235 Personen, von letzteren 3 953 in allgemeiner Fürsorge und 2 282 in Kriegsfolgenhilfe; außerdem wurden 223 Parteien mit 433 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonst. Anstalten) befinden sich 2 271 unterstützte Personen, außerdem 1 126 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus wurden 35 Vorst. von 46 704 Pers. besucht, im Lessingtheater 44 Vorst. von 23 728 Pers. (darunter 9 Vorst. mit 5 049 Besuchern des "Theaters der Jugend"). Die Platzausnutzung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne "Theater der Jugend") im Opernhaus 91,8 % und im Lessingtheater 95,1 %. Die Städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (18 Vorst. mit 15 409 Besuchern, dar. 4 Vorst. mit 3 546 Besuchern des "Theaters der Jugend"), dazu 3 Gastspiele in anderen Städten. - In den 40 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenskino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) 4 867 Vorstellungen mit 814 128 Besuchern (Platzausnutzung: 32,7 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit  $2,9^{\circ}$  Celsius bedeutet eine Abweichung um  $-0,5^{\circ}$  von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 11 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 38 mm beträgt 107 % des Normalwertes.